

Gemeindeversammlung

von Donnerstag, 26. November 2009, 19.30 Uhr, im Hotel Kreuz

Vorsitz	Berger Uli
Protokoll	Nyfeler Dora
Entschuldigt	Perrot François Javet Yves Javet Florence Michel Karim Burkhalter Daniela
Anwesend	103 Stimmberechtigte
ohne Stimmrecht	Botteron Kathrin Nyfeler Dora Niklaus Dominique, Bieler Tagblatt Rösselet Bernhard Schwarz Michelle Klötzli-Dundon Julia
Bekanntmachungen	Nidauer-Anzeiger vom 22. Oktober 2009
Stimmzähler	Teutsch Alfred Steinmann Felix Mürset Hans Peter Martin-Louis Elisabeth
Stimmberechtigte per 26. 11. 2009	425

Uli Berger begrüsst die zahlreich anwesenden Stimmberechtigten zur heutigen Gemeindeversammlung.

Er informiert über die Einwohnerzahl von Ligerz. Es sind per heute 524, davon 27 Ausländer. An der heutigen Versammlung stimmberechtigt sind Einwohnerinnen und Einwohner, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, und seit 3 Monaten in der Gemeinde Ligerz angemeldet sind.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt.

- Alfred Teutsch
- Felix Steinmann

Zusätzlich für die Wahlen

- Hans-Peter Mürset
- Elisabeth Martin-Louis

100 01.0300 Gemeindeversammlung

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2009

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2009 ist 30 Tage in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Zudem konnte es von der Homepage der Einwohnergemeinde Ligerz heruntergeladen werden.

Die Beschlüsse sind auf Seite 1 der Botschaft aufgeführt.

Diskussionslos und einstimmig wird das Protokoll genehmigt.

101 08.0100 Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung

08.0111 Voranschläge

Voranschlag 2010

Der Voranschlag 2010 basiert auf folgenden Steueransätzen und Gebühren:

Gemeindesteueranlage:

Faktor der einfachen Steuer	1.5	bisher
-----------------------------	-----	--------

Liegenschaftsteuer:

vom amtlichen Wert	1.0 ‰	bisher
--------------------	-------	--------

Kehricht: Kopfbeitrag	Fr. 60.--	bisher
-----------------------	-----------	--------

Kleinbetriebe	Fr. 110.--	bisher
---------------	------------	--------

Grossbetriebe	Fr. 160.--	bisher
---------------	------------	--------

Hotel/Restaurant	Fr. 390.--	bisher
------------------	------------	--------

Ferienhäuser	Fr. 150.--	bisher
--------------	------------	--------

Ferienwohnungen	Fr. 120.--	bisher
-----------------	------------	--------

Bed & Breakfast	Fr. 50.--	bisher
-----------------	-----------	--------

Wasser: Grundgebühr pro Haushalt	Fr. 200.--	bisher
----------------------------------	------------	--------

Verbrauchsgebühr pro m ³	Fr. 1.80	bisher
-------------------------------------	----------	--------

Abwasser: Grundgebühr pro Haushalt	Fr. 140.--	bisher
------------------------------------	------------	--------

Verbrauchsgebühr pro m ³	Fr. 1.30	bisher
-------------------------------------	----------	--------

Regenabwasser: bis 100 m ²	Fr. 40.--	bisher
---------------------------------------	-----------	--------

bis 200 m ²	Fr. 60.--	bisher
------------------------	-----------	--------

bis 300 m ²	Fr. 80.--	bisher
------------------------	-----------	--------

bis 400 m ²	Fr. 100.--	bisher
------------------------	------------	--------

bis 500 m ²	Fr. 120.--	bisher
------------------------	------------	--------

bis 600 m ²	Fr. 140.--	bisher
------------------------	------------	--------

pro weitere 100m ²	Fr. 10.--	bisher
-------------------------------	-----------	--------

Hundetaxe: pro Hund	Fr. 60.--	bisher
---------------------	-----------	--------

Der Voranschlag schliesst bei einem Aufwand von Fr. 2'927'430 und einem Ertrag von Fr. 2'857'480 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 69'950.--. Über den Voranschlag wurde in der Botschaft eingehend informiert. Kathrin Botteron ruft die wesentlichen Zahlen noch einmal in Erinnerung.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zum Voranschlag.

Diskussionslos und einstimmig genehmigt die Versammlung den Voranschlag 2010.

08.0101 Finanzplanung

Finanzplan 2009 - 2014

Kathrin Botteron informiert über den Finanzplan 2009 – 2014.

Als Grundlage dienen die Jahresrechnung 2008, der Voranschlag 2009 inklusive den bekannten Abweichungen, die Berechnungshilfen des Kantons sowie die Vorgaben der Kommissionen und des Gemeinderates.

In der Laufenden Rechnung sind im Prognosezeitraum keine grösseren, einmaligen Ausgaben oder Einnahmen vorgesehen. Im Jahr 2009 wurde die Steuergesetzreform wirksam. Zudem muss auch der schlechten Wirtschaft Rechnung getragen werden, vor allem im Vermögensbereich. Es wurde deshalb mit Steuerausfällen in der Einkommensteuer von rund 3 % und in der Vermögenssteuer von ungefähr 10 % gerechnet. Auf Grund der Diskussionen und Voten anlässlich des runden Tisches, hat die Finanzkommission dem Gemeinderat eine Steuererhöhung ab dem Jahr 2012 von heute 1.5 auf 1.6 der einfachen Steuer vorgeschlagen. Ab 2010 muss sich die Einwohnergemeinde zusätzlich am Lastenausgleich Familienzulage beteiligen. Ab Mitte des Jahres 2011 benötigt der Schulverband TLT das Schulhaus in Ligerz möglicherweise nicht mehr. Dadurch zahlen wir zwar weniger Schulgeld, es fallen aber auch Miet- und Wartkosten von jährlich Fr. 75'000 weg. An die heute bestehenden Darlehen sollen jährlich Fr. 50'000 zurück bezahlt werden. Mit diesen Grundlagen sieht die Finanzplanung für die kommenden Jahre wie folgt aus:

Prognose	2010	2011	2012	2013	2014
Total Ertrag	2'810'000	2'617'000	2'898'000	2'800'000	2'785'000
Total Aufwand	2'829'000	2'669'000	2'886'000	2'798'000	2'738'000
Handlungsspielraum	-19'000	-52'000	12'000	2'000	47'000
Kosten Investitionen	52'000	64'000	76'000	84'000	79'000
Ergebnis	-71'000	-116'000	-64'000	-82'000	-32'000
Veränderung E.Kapital	743'000	627'000	563'000	481'000	449'000

Mit einer Steuererhöhung ab dem Jahr 2012 werden die Rechnungsabschlüsse vor den Investitionen positiv. Allerdings haben die Folgekosten aus den Investitionen (Abschreibungen und Zinsen für Fremdkapital) Kosten zur Folge, die schlussendlich dazu führen, dass die Laufenden Rechnungen aller Planungsjahre trotzdem negativ abschliessen werden.

In der folgenden Investitionstabelle sind alle geplanten Projekte aufgelistet, unterteilt in steuerfinanzierte und gebührenfinanzierte Projekte.

Projekte steuerfinanziert	2010	2011	2012	2013	2014
Rebgüterzusammenlegung*	43'000	43'000	43'000	10'000	
Vermessung Rebgüterz. *	6'300	6'300	6'300	6'300	
Sanierung Neuweg *	18'000	18'000	18'000	10'000	
Neuvermessung Ligerz *	15'000				
Anpassung Baureglement und ZP	30'000				
<i>Sanierung Einmündung Festiweg</i>	<i>40'000</i>				
<i>Sanierung Lamboingstrasse</i>			<i>60'000</i>		
Sanierung Hübeli 4		30'000			
<i>Sanierung Untergasse</i>				<i>60'000</i>	
Total Nettoinvestitionen	152'300	97'300	127'300	86'300	
Projekte gebührenfinanziert					
Sanierung Leitung Oberdorf*	68'000				
<i>Neubau Reservoir Rochenne</i>		<i>50'000</i>	<i>200'000</i>		
<i>Anpassung Steigleitung</i>			<i>100'000</i>		
<i>Quellfassung Brunnmühle</i>				<i>125'000</i>	<i>125'000</i>
Wasseranschlussgebühren	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000	-20'000
Total Nettoinvestitionen Wasser	48'000	30'000	280'000	105'000	105'000
Sanierung Leitung Oberdorf*	148'000				
<i>GEP-Massnahmen</i>		<i>75'000</i>	<i>77'000</i>	<i>93'000</i>	<i>51'000</i>
Anschlussgebühren	-25'000	-25'000	-25'000	-25'000	-25'000
Subvention Kanalisation Festi			-67'000		
<i>Massnahmen Anschluss SELD</i>	<i>50'000</i>				
Total Nettoinvestitionen Abwasser	173'000	50'000	-15'000	68'000	26'000
Investitionen ins Stromnetz (netto)	60'000	-7'000	-3'000		
Total Nettoinvestitionen	433'300	170'300	389'300	259'300	131'000
Bedarf neuer Fremdmittel	259'000	95'000	237'000	134'000	-25'000

Die mit einem * gekennzeichneten Projekte sind bereits vom zuständigen Organ beschlossene Kredite. Die *kursiv* gedruckten Projekte unterstehen dem fakultativen Referendum oder der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung. Alle anderen Projekte sind in der Kompetenz des Gemeinderates.

Die Kosten der Investitionen in der Wasserversorgung sind Schätzungen ohne genaue Subventionszusagen des Kantons.

Das Investitionsprogramm beinhaltet ausschliesslich Projekte, die entweder bereits beschlossen und begonnen oder solche, die zwingend nötig sind. Weitere Projekte sollten erst nach Abschluss der Rebgüterzusammenlegung in Angriff genommen werden und dies auch nur, wenn sie wirklich notwendig sind.

Der Gemeinderat hat den Finanzplan an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2009 genehmigt. Er hat festgestellt, dass der Finanzplan mit der ins Auge gefassten Steuererhöhung aufs Jahr 2012 und der Verschiebung von einzelnen Investitionen tragbar ist.

Hans Jürg Schär regt an, sich Gedanken zu machen, wie erreicht werden kann, dass das Eigenkapital sich nicht verringert, d.h. wie ausgeglichene Rechnungsabschlüsse erzielt werden könnten.

Anhand von Folien zeigt Kathrin Botteron auf, wie viel an verschiedene Kantonale Aufgaben geleistet werden muss, und welches Einkommen ein Haushalt zu versteuern hat, damit diese Kosten gedeckt werden können.

102

01.0012 Reglementsoriginale

Änderungen im Organisationsreglement

Seit Januar 2007 ist das neue Organisationsreglement der Gemeinde Ligerz in Kraft. Bei der Umsetzung in den letzten drei Jahren hat sich gezeigt, dass einige Anpassungen sinnvoll sind. Die Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat ergeben, dass nach der Revision des Verwaltungsrechtspflegesetzes einige Änderungen nötig werden.

Änderungen im Reglement:

Art. 22, Referendum, fakultative Volksabstimmung

Seit 1994 kann gegen Kreditbeschlüsse des Gemeinderates im Betrag von Fr. 30'000.00 bis Fr. 100'000.00 das Referendum ergriffen werden, d.h. fünf Prozent der Stimmberechtigten können verlangen, dass das Geschäft der Gemeindeversammlung unterbreitet wird.

Der Gemeinderat beantragt nun, die Kreditkompetenz des Rates auf Fr. 50'000.-- zu erhöhen und Kreditbeschlüsse, welche ein Fr. 50'000.-- übersteigendes Geschäft betreffen, dem fakultativen Referendum zu unterstellen.

Kreditbeschlüsse über Fr. 100'000.-- sollen weiterhin zwingend der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Art. 30, Abs. 2 und Art. 62, Abs. 1 Bst. h

Mit der Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege, welche auf den 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, wurde Art. 98 des Gemeindegesetzes aufgehoben. Die Rügepflicht ist neu in Art. 49 a Gemeindegesetz geregelt. In den oben erwähnten Artikeln wurde der Hinweis auf das Gemeindegesetz entsprechend geändert.

Art. 75, Abs. 1

Mit der Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege wurden die Rechtsmittel im Gemeindegesetz gestrichen und neu in das VRPG integriert. Der Art. 75 wurde entsprechend angepasst.

Anhang I

Der Finanzkommission gehören heute drei Mitglieder an. In den ersten zwei Jahren seit der Einsetzung dieser Kommission hat sich gezeigt, dass eine Erhöhung der Mitgliederzahl sinnvoll wäre, damit die Anträge an den Gemeinderat breiter abgestützt werden können. Die Finanzkommission erarbeitet den Voranschlag zuhanden des Gemeinderates, sie begutachtet alle der Gemeindeversammlung vorzulegenden Kreditvorlagen und stellt dem Gemeinderat Antrag. Ausserdem hat sie Koordinationsaufgaben bei der Aus- und Überarbeitung des Finanzplanes. Eine

weitere Aufgabe der Finanzkommission ist die Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften.

Aufgrund eines Vorschlages aus der Finanzkommission hat der Gemeinderat beschlossen, die Mitgliederzahl dieser Kommission auf 5 zu erhöhen.

Zudem hat sich gezeigt, dass die Bewirtschaftung der Bootsplätze sinnvollerweise dem Aufgabenbereich der Kommission für Flurwesen, Rebbau, Hafenanlagen, Gemeindebetriebe und Bestattungswesen zugewiesen wird.

Dem Aufgabengebiet der Kommission für Flurwesen, Rebbau, Hafenanlagen, Gemeindebetriebe und Bestattungswesen wurde neben der Bewirtschaftung der Bootsplätze auch das Verkehrswesen, d.h. die Signalisation und die Verkehrsbeschränkungen, zugewiesen.

Anhang II

Die Auflistung der Aufgaben im Anhang II wurde den heutigen Gegebenheiten angepasst. Einzelne Verbände wurden seit der Inkraftsetzung des Reglementes aufgehoben, andere Institutionen haben sich zusammengeschlossen etc.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die vorgeschlagenen Änderungen im Organisationsreglement und in den Anhängen I und II zur Genehmigung.

Uli Berger informiert über das Geschäft im Detail.

Es gibt keine Diskussion.

Mit einer Gegenstimme werden die vorgeschlagenen Änderungen im Organisationsreglement und den Anhängen genehmigt.

103

01.0012 Reglementsoriginale

Personalreglement

Das Personalreglement unserer Gemeinde stammt aus dem Jahr 1996. Seither wurde die kantonale Personalgesetzgebung, welche für unsere Personal- und Beoldungsordnung massgebend ist, mindestens zweimal geändert.

Der Gemeinderat hat beschlossen, ein neues Personalreglement zu erlassen.

Im Reglement festgeschrieben werden:

- Die Grundsätze der Anstellung
- Die Dauer der Probezeit
- Die Kündigungsfristen
- Das Lohnsystem
- Die Jahresentschädigung des Gemeindepräsidenten und der Gemeinderatsmitglieder
- Die Gehaltsklasseneinteilung des öffentlich-rechtlich angestellten Personals

Die Einzelheiten der Anstellungsverhältnisse regelt der Gemeinderat in einer Verordnung.

Diskussionslos und einstimmig wird das neue Personalreglement genehmigt.

01.0256 Wahlen durch Gemeindeversammlung**Ersatzwahl Gemeindepräsident**

Uli Berger hat auf Ende 2009 als Gemeindepräsident demissioniert.

Beim Gemeinderat ist ein Wahlvorschlag für das Amt des Gemeindepräsidenten eingegangen.

■ Fiechter Andreas, 1959, Schernelzstrasse 40

Aus der Versammlung wird kein weiterer Vorschlag gemacht.

Hedy Martin stellt Andreas Fiechter kurz vor, anschliessend stellt sich Andreas Fiechter persönlich vor.

Er lebt seit ca. 20 Jahren mit seiner Frau Claudia in Ligerz. Er ist als Geschäftsführer der Liechti AG in Mörigen tätig. Viele Bürgerinnen und Bürger kennen ihn sicher auch als langjährigen Regisseur der Theateraufführungen der Theatergruppe des Pontonier-Fahrvereins. Sein Vater war viele Jahre Gemeinbeschreiber in Twann. So ist ihm die Gemeindepolitik nicht fremd.

Da ein einziger Vorschlag für das Amt des Gemeindepräsidenten vorliegt, wird Andreas Fiechter vom Vorsitzenden, gemäss Art. 48 Bst. c des Organisationsreglementes für die restliche Dauer der Legislatur, bis Ende 2011, als gewählt erklärt.

Ersatzwahl Gemeinderat

Marc Kuster hat nach 2 Jahren Amtszeit als Mitglied des Gemeinderates demissioniert.

Als Ersatz schlägt die BDP vor:

■ Flückiger Bruno, 1966, Untergasse 13

Charles Steiner stellt den Kandidaten vor.

Bruno Flückiger ergänzt die Vorstellung seiner Person. Er hat von 1997 bis 2003 bereits dem Gemeinderat angehört.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Gestützt auf Art. 48 Bst. c des Organisationsreglementes wird Bruno Flückiger für die restliche Dauer der Legislatur, bis Ende 2011, als gewählt erklärt.

Ersatzwahl Mitglied Baukommission

Der vor einem Jahr in die Bau- und Planungskommission gewählte Gabriel

Andrey absolviert einen längeren Auslandsaufenthalt. Aus diesem Grund hat er auf diese Versammlung hin als Mitglied der Bau- und Planungskommission demissioniert.

Die BDP und FDP haben Wahlvorschläge eingereicht:

■ Teutsch Mark, geb. 1979, Dorfgasse 18 (BDP)

■ Zaugg Zogg Karin, 1964, Hauptstrasse 9 (FDP)

Brigitte Wanzenried stellt Karin Zaugg Zogg vor. Sie ist Kunsthistorikerin.

Charles Steiner stellt Mark Teutsch kurz vor. Mark Teutsch ist Holzbaufachmann.

Aus der Versammlung gehen keine weiteren Wahlvorschläge ein.

Wahl

Ausgeteilte Stimmzettel	103
Eingelangte Stimmzettel	103
Ungültig	0
Leer	0
Gültig	103
 Absolutes Mehr	 52

Stimmen haben erhalten:

Teutsch Marc	63
Zaugg Zogg Karin	40

Somit ist Mark Teutsch im ersten Wahlgang für den Rest der laufenden Legislatur als Mitglied der Bau- und Planungskommission gewählt.

Aus der Versammlung werden die Vorschläge nicht vermehrt.

Wahl von 2 Mitgliedern der Finanzkommission

Wie vorgängig beschlossen, wird die Mitgliederzahl der Finanzkommission auf 5 erhöht.

Die Parteien schlagen folgende Kandidaten vor:

Bourquin-Blösch Christine, 1952, Rondboisweg 1

Hari-Lütolf Irène, 1964, unterer Planchesweg 7

Jost Dieter, 1946, oberer Festiweg 31

Ausgeteilte Stimmzettel	103
 Eingelangte Stimmzettel	 103
Ungültig	1
Leer	0
Gültige Stimmzettel	102
Absolutes Mehr	52

Stimmen haben erhalten

Bourquin Christine	43 Stimmen
Hari-Lütolf Irène	81 Stimmen
Jost Dieter	78 Stimmen

Einzelne leere Stimmen 2

Gewählt sind für den Rest der laufenden Legislatur bis Ende 2011:

■ Hari-Lütolf Irène, unterer Planchesweg 9

■ Jost Dieter, oberer Festiweg 27

Ersatzwahl Mitglied der Kommission Ver- und Entsorgung

Der zum Gemeindepräsidenten gewählte Andreas Fiechter war bisher Mitglied der Kommission Ver- und Entsorgung. Für die laufende Legislaturperiode ist ein Ersatz zu wählen.

Die BDP schlägt vor:

■ Jean-Pierre Bourquin, Rondboisweg 1

Aus der Versammlung gehen keine weiteren Vorschläge ein.
Gestützt auf Art. 48 Bst. c des Organisationsreglementes wird Jean-Pierre Bourquin für die restliche Dauer der Legislatur, bis Ende 2011, als gewählt erklärt.

Uli Berger fragt, ob jemand gegen das Zustandekommen der Beschlüsse etwas einzuwenden hat. Dies ist nicht der Fall.

105 **13.0002 Informationen**

Kunstführer, Stand der Dinge

Am 19. März 2009 hat die Gemeindeversammlung den Kredit für die Erarbeitung des Kunstführers beschlossen. Uli Berger informiert, dass geplant war, dass die Publikation im Herbst erscheint. Die Herausgabe wurde verzögert durch Umstände, die er nicht beeinflussen konnte.

Bis Ende Jahr kann der Kunstführer zu einem Vorzugspreis reserviert werden.

SBB, Umfahrungstunnel

Uli Berger informiert, dass bezüglich SBB verschiedene Themen den Gemeinderat beschäftigen und beschäftigt haben.

- Beleuchtung Bahnhof
- Schienenstösse
- Sicherheit, d.h. unbewachte Bahnübergänge
- Lärm, gegen die Lärmschutzmassnahmen sind zahlreiche Einsprachen eingereicht worden. Die müssen nun durch das Bundesamt für Verkehr behandelt werden.
- Tunnel
Dieser wird zurzeit in den eidgenössischen Räten behandelt.
Die Notwendigkeit ist erkannt. Die Finanzierung muss nun noch geklärt, und die Priorität definiert werden.

Weihnachtsbeleuchtung

Der Frauenverein ist an den Gemeinderat gelangt, ob er eine Weihnachtsbeleuchtung unterstützen würde. Diese kann erst aufs nächste Jahr realisiert werden.

Einsetzung Sonderkommission „Energiekonzept“

Daniel Ryhiner informiert über die neue Arbeitsgruppe „Energiekonzept Ligerz“. Als nächstes wird ein Fragebogen an alle Haushalte in Ligerz versandt um Informationen über die Heizungen in Ligerz zu erhalten. Ausserdem wird die Realisierung einer zentralen Heizungsanlage angestrebt.

Seit Frühjahr 2009 ist am Bahnhof Ligerz eine Velostation mit Elektrobikes. Die Vermietung wurde durch Freiwillige aus Ligerz organisiert. Leider waren es zu wenig und Daniel Ryhiner appelliert an die Anwesenden sich für die Elektrovelos zu engagieren. Das Angebot wurde gut genutzt. Es wäre deshalb schade, wenn dieses Projekt mangels Mitarbeitenden nicht weiter geführt werden könnte.

Schule, laufende Arbeiten

Urs Dietler informiert über die Schule. Der Standort Ligerz bleibt sicher bis 2010. Momentan ist aber noch nicht bekannt, welches Schulmodell der Kanton in Zukunft verlangt. Je nach Modell wird das Schulhaus in Ligerz auch weiterhin genutzt werden.

Tagesschule: Die Tagesschule besteht aus verschiedenen Modulen. Heute existiert bereits der Mittagstisch an drei Tagen in der Woche. Neu wird der Mittagstisch

durch den Kanton subventioniert. Neu gibt es auch eine Schulnachbetreuung. Geplant war vor allem Hilfe bei den Aufgaben. Daran zahlen der Kanton, die Gemeinden und die Eltern der Schüler, die das Angebot nutzen.

Für 2010 wird nun eine echte Tagesschule geplant, die eine Vorbereitung, Mittagstisch und eine Nachbetreuung beinhaltet.

Im letzten Schuljahr haben die Kinder das Schwimmbad in der Vollzugsanstalt St. Johannsen besucht. Diese Institution ist in den letzten Wochen wegen dem Ausbruch eines Häftlings in die Schlagzeilen geraten. Für die Kinder hat nie eine Gefahr bestanden. Nachdem der Twannberg wieder eröffnet worden ist, besuchen die Kinder wie vorher das Schwimmbad auf dem Twannberg

Der Schülertransport ist auch immer wieder ein Problem, (Schernelz, Gaicht).

Aber auch ältere Personen sind interessiert an einem öffentlichen Verkehr. An diesem Projekt wird nächstes Jahr zusammen mit der Gemeinde Twann-Tüscherz und dem Hotel auf dem Twannberg gearbeitet.

Die Gemeinden Twann und Tüscherz haben den Austritt aus dem Schulverband TLT per 31. Dezember 2011 beschlossen. Nachdem die Gemeinden Twann und Tüscherz-Alfermée auf den 1. Januar 2010 fusionieren sind sie der Meinung, die Schule müsste in einem Sitzgemeindemodell betrieben werden.

Kirchgemeindeversammlung

Am 27. November 2009 findet die erste Kirchgemeindeversammlung der fusionierten Kirchgemeinde Pilgerweg statt.

Frühzustellung Bieler Tagblatt

Der Gemeinderat hat die Verantwortlichen des Bieler-Tagblattes gebeten die Frühzustellung des Bielertagblattes in Ligerz zu prüfen. Es wurde zugesichert, dass das Anliegen aufgenommen wird. Die Gemeindebehörde würde auf dem Laufenden gehalten.

106

13.0001 Verschiedenes

Eveline Ammon informiert, dass vor rund einer Woche ein neuer Verein entstanden ist. Der Frauenverein Ligerz-Schafis hat an einer ausserordentlichen Versammlung beschlossen, den Verein zu öffnen. Name des Vereins: „Dorfläbe“. Die Anlässe, die bis jetzt durch den Frauenverein organisiert worden sind, werden weitergeführt.

Die heutigen Mitglieder freuen sich, wenn möglichst viele Ligerzerinnen und Ligerz dem Verein beitreten würden.

Jost Hänni erkundigt sich, was mit der Brunnmühlequelle passiert.

Uli Berger teilt dazu mit, dass für den Bau des Twann-Tunnels eine Ausnahmebewilligung erteilt wird, und das Bauwerk so abgedichtet werden soll, dass die Quelle unbeschadet bleibt. Die Brunnmühlequelle soll an Bedeutung gewinnen.

Weiter informiert Uli Berger, dass die Gemeinden Lamboing und Diesse daran interessiert sind, ihr Abwasser der ARA TLT zuzuführen. Wenn ein Anschluss zustande kommt, wird das Abwasser dieser zwei Gemeinden in Schernelz in das Kanalisationsnetz der Einwohnergemeinde Ligerz eingeleitet.

Tamara Michel macht auf den Weihnachtsmarkt im Oberdorf aufmerksam. Dieser findet am kommenden Freitag, von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Johann Wyser informiert, dass er im Namen des Seniorenturnens ein Gesuch um Übernahme der Kosten durch den Fonds „Ligerz für Ligerz“ gestellt hat, und der Gemeinderat diesem entsprochen hat. Er dankt an dieser Stelle ganz herzlich dafür..

Heidi Lüdi macht darauf aufmerksam, dass die SBB die Entlastungszüge ausbauen wird, die wiederum in Ligerz nicht halten. Der Gemeinderat hat schon mehrmals die entsprechende Forderung an die SBB gestellt, auch über den Verein Seeland.biel/bienne.

Alfred Pilloud stört sich daran, dass unter dem alten Schützenhaus immer parkiert wird. Das Terrain ist privat, und es besteht kein öffentliches Durchgangs- bzw. Durchfahrtsrecht.

Uli Berger verabschiedet Marc Kuster, dankt ihm für seinen Einsatz als Gemeinderatsmitglied und überreicht ihm eine gerahmte Luftaufnahme von Ligerz.

Urs Dietler würdigt das Schaffen von Uli Berger

In die Amtszeit von Uli Berger sind diverse Umstrukturierungen gefallen. Der Sozialdienst wurde an den Regionalen Sozialdienst La Neuveville ausgelagert, der Schulverband TLT wurde gegründet und Ligerz hat mit den beiden Nachbargemeinden eine Fusion geprüft.

Die Regionalplanung wurde auf neue Grundlagen gestellt, der Planungsverband wurde aufgehoben und dessen Aufgaben in den Verein Seeland.biel/bienne integriert.

Uli Berger hat sich sehr für die Partnerschaft mit der Gemeinde Erôme eingesetzt. Er hat auch sehr oft an Kommissionssitzungen teilgenommen, damit er aus erster Hand über die laufenden Geschäfte informiert war.

Es sind nicht alle Geschäfte nach dem Willen des Gemeinderates entschieden worden. Die Ratsmitglieder mussten lernen, mit Kritik und Niederlagen umzugehen.

An den Sitzungen unter Uli Berger hat immer ein offener Kommunikationsstil geherrscht.

Als Dank wird Uli Berger ein Abschiedsgeschenk in Form eines Gutscheins für eine Reise ins Elsass und ein GPS (das hat er sich gewünscht) überreicht.

Uli Berger dankt herzlich für das Vertrauen, das die meisten Ligerzerinnen und Ligerzer ihm geschenkt haben. Die sieben Jahre als Gemeindepräsident waren für ihn eine lehrreiche Zeit.

Er dankt auch seinen Gemeinderatskollegen und den Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung.

Schluss: 22.00 Uhr

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDE
Der Präsident: **Die Sekretärin:**